

# Schorndorfer Anzeiger.

Samstag den 25. März 1893.

**Tagessbegebenheiten.**

**Schorndorf, 24. März.** Heute vor-mittag verließ Herr Delan (nach 16-jähriger geistlicher Wirksamkeit in der Stadt, nachdem er letzten Sonntag noch an die voll-zählige im Gotteshaus versammelte Gemeinde tief empfundene und herzige Lebewohlwünsche und Segensworte gerichtet und am Dienstag abend - auch noch der ihm zu Ehren veranstalteten Abschiedsfeier, über welche noch näherer Bericht folgen wird, angewohnt hatte - seinen künftigen Wohnsitz nach S. D. Fuchs in Cannstatt hab-n. Stuttgart, 20. März. Die Landesver-sammlung württ. Landwirte, welche auf gestern mittag 1 Uhr nach Stuttgart in das Bürger-museum eintrafen war, war von etwa 300 Landwirten besucht. Unter anderen waren zu-gegen Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, Ober-kammerherr Fehr. v. Neurath, Graf von Rech-berg. Der ritterschaftliche Abgeord. Fehr. v. Hermann auf Wain führte den Vorsitz und er-teilte zuerst dem Domänenpächter Dr. Krauß vom Ammerhof das Wort, der von der Ver-einigung württemb. Landwirte zu der Berliner Zweivertersammlung delegiert worden war. An-trägend an die dortigen Verhandlungen wandte sich Dr. Krauß gegen einen Handelsvertrag mit Ausland, das so lange überhaupt nicht handelsvertragsfähig sei, als seine Valuta schwache und seine Veterinärwirtschaft keine Garantien biete gegen Seuchengefahr. Eine Herabsetzung des Getreidezolls auch gegen Aus-land würde die deutsche Landwirtschaft schwer schädigen. Deshalb möge sich der Bauernstand jetzt zusammenschließen, jedoch nur zur Abwehr wirtschaftlichen Rückgangs, nicht um politische Zwecke zu verfolgen. Nebener schloß, an die vielfache Fürsorge des württ. Herrscherhauses und seiner Regierungen für die Landwirtschaft einmündend, mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf Seine Majestät den König. Ritter-gutsbesitzer Köstler aus Kreuzen, Abgeordneter des „Bundes der Landwirte“, brachte Grüße von demselben und forderte zum Anschluß des Südens an den Norden auf und zwar sollten gerade die kleinen Landwirte alle beitreten; mit Einigkeit werde man das Ziel erreichen, die Existenz des Landwirts zu sichern. Fehr. v. Gaisberg auf Helfenberg sprach über die beab-sichtigte Organisation; Württemberg erhielt nach seinen 4 Kreisen 4 Vorstandskassen: Tagstkreis: Fehr. v. Berglas, Stellvertreter Deconomierat Strim; Donaureis: Fürst Zell und Deconomierat Köstlin; Neckarreis: Fehr. v. Neurath und Landtagsabg. Albing; Schwarz-waldkreis: Dr. Krauß und Domänenpächter Ruff. „Der deutsche Bauernbund“, das Bun-desorgan, soll allen Mitgliedern gratis gestiftet werden. Jährliche Beiträge sollen erhoben werden von 1 M., doch können 2 Personen zusammen 1 Mitgliedschaft erwerben. Es sprachen dann noch Schultheiß Wösch von Helfen-bergen und Redakteur Schrempf; der erste über die Verhältnisse der Kleinbauern und die Not-wendigkeit, daß alle zusammenhalten, der letz-tere gab Ratsschlüsse, wie sich der Bund Gehör verschaffen könne im Reich, und erwähnte alle Anwesenenden, zu Hause für den Bund zu ar-beiten durch Gewinnung von Mitgliedern. In-a-Schluss wurde der Bescheid der vorberathenen Verammlung in Mainz am 25. März empfoh-len, worin F. v. Gaisberg als Vertreter der Württ. Landwirte gehen wird. Führt zu Hohen-lohe-Langenburg dankte dem Vorsitzenden, den Neuern, den Komitee für das, was im Inter-esse des Landes bis jetzt geschah er hofft, daß es zum Segen für denselben und zum Heile des Vaterlandes ausschlagen werde.

**Kottwil, 19. März.** Oberwiesbacher Maß in der hiesigen Eisenbahnreparaturwerk-stätte, welcher am letzten Freitag vorm tag zwischen eine Lokomotive und deren Tender ge-stemmt wurde, ist gestern seinen inneren Ver-schaltungen erlegen.

**Mergentheim, 17. März.** In Mergentheim wurde gestern abend ein dreijähriges Kind von einem Wagen überfahren und sofort getödtet. Den Fuhrmann soll keine Schuld treffen.

**Deutsches Reich.**

Der Reichstag beriet am 18. März die Militärpensionsnovelle. Der Kriegsminister v. Falkenborn-Sachau begründet dieselbe als den in früheren Resolutionen des Reichstags auf-gestellten Forderungen entsprechend. An der Debatte nahmen u. a. die Abg. Fehr. v. Gült-lingen und Gröber teil. Schließlich gab es ein Accontre zwischen Richter und den Anti-semiten Alwardt und Liebermann von Sonnen-berg, wobei die letzteren sich den Ordnungsruf zuzogen. Die Novelle wurde an die Budget-kommission verwiesen.

20. März. Liebknecht (Soz.) bekämpft das sogen. militärische System. Ein Krieg nach 2 Fronten sei nicht zu befürchten. Alwardt (Anti.) spricht sich für die Militärvorlage aus, wünscht jedoch, daß die Regierung, für die Deck-ung der Kosten andere Vorschläge mache. Er bekämpft besonders die Braunweinsteuer und bespricht sodann seinen Prozeß, wobei er Löwe des Meinesds bezieht. Er wird dafür zur Ordnung gerufen. Seine Behauptung bezüglich der Gewehrläufe, die in Deutschland benutzt worden seien, trotzdem Italien dieselben zurück-gewiesen habe, hält er aufrecht. Reichskanzler Graf Caprivi: Es that mir leid, Alwardt hier zu sehen; denn die Achtung, die ich vor dem Hause habe, hindert mich, ihm das zu sagen, was ich ihm sonst gesagt hätte. Ich glaube, die Gewehre der Zintgraff'schen Afrika-Expe-dition sind schlecht behandelt und darum schad-haft geworden. Ich behaupte hier noch heute, daß die Löwe'schen Gewehre durchaus gut sind. Ich muß aus Respekt vor dem Hause mir ver-sagen, die Worte Alwardt's mit dem richtigen Ausdruck zu belegen. Alwardt kann sprechen soviel er will; niemals wird er das Ansehen der Militärverwaltung und der Sittiz erschüttern.

**Verchiedenes.**

Ganz Florenz, ist in Aufregung über einen graufigen Akt von Teufelsankreubung. Der Frank. Btg. wird darüber berichtet: Raum 4 Kilometer von Florenz, in Ponte Ema, lebte ein Bauer, der eine an Hysterie leidende Tochter hat. Das Mädchen jahre zuweilen ganze Nächte hindurch und legte das Haus durch seine Halluzinationen in Schrecken. Der Vater besaß eine verschleierte Kräfte, allen sie verachteten der Vater nicht zu helfen. In letzter Zeit mehrten sich die Anfälle, und der Vater des Dors ließ dem Bauer gegenüber eine Andeutung fallen, daß es sich bei seiner Tochter um ein „Teufelchen“ handeln könne. Der Bauer ließ vorerst einige Messen lesen und machte sich dann in Begleitung seiner Tochter auf den Weg nach Florenz. Dort sollte eine berühmte Hysterikerin wohnen, und zwar in Via Pitti. Der Bauer trat in die Wohnung der berühmtesten Alten nach fragte ohne Weiteres: „Seid ihr die Hysterikerin?“ auf ihr Ver-jahntz brachte der Bauer sein Anliegen vor und schloß es mit den Worten: „Meine Toch-ter ist verheiratet, und dagegen soll nur Herr helfen.“ Die W. hystikerin ging auf diese Welle ein und meinte, ein gewöhnliche Verschwendung koste 5 Lire, helfe aber auch nicht viel. hinge-gen koste die Verschwendung des Velcebut selbst 25 Lire, helfe aber unschlagbar. Der Bauer zahlte die 25 Lire auf, und nun begann die Verschwendung, die darin bestand, daß die Alte auf den Knien durch die Zimmer rutschte und ein unbändiges Geheul ausstieß, welcher Vor-gang der Bauer, da er sich in einem finsternen nur von 2 Nachtkerzen erleuchteten Raum ab-spielte, mit großem Entzücken verfolgte. Endlich war die Verschwendung zu Ende und hatte nach der Aussage der Hysterikerin gewirkt. Vater und Tochter strahlten vor Freude. „Ihr Beide“ erklärte die Alte, „habt jetzt nichts weiter zu thun, als nach Hause zu gehen und den Back-Ofen zu heizen. Die erste Person, welche zu Euch kommt, ist diejenige, um deren willen das Mädchen hier krank ist. Habt ihr jene Per-son unschuldig gemacht, hört die Krankheit so-fort auf. Darum, (zum Vater gewendet) packt sie, sobald sie in deine Hausthüre tritt, und stecke sie in Gegenwart deiner Tochter in den Backofen.“ Mit dieser Weisung gingen beide heim, und der Bauer zündete sogleich ein tüch-tiges Feuer an, wie es die Bege vorgezeichnet hatte. Das Feuer wurde die ganze Nacht unterhalten, allein niemand klopfte an die Thür des Bauern. Mit anbrechendem Tage klopfte es. „Wer ist da?“ fragt der Bauer. „Ein Stück Brot um der Varmherzigkeit Gottes willen!“ Die Szene, welche diesen Worten folgte, ist haarsträubend. Der Bauer öffnet die Thür und sieht ein armes altes, vor Frost und Hunger zitterndes Weib vor sich. Ohne sich nur auch einen Augenblick zu besinnen, er-sucht er die Unglückliche und schiebt sie in den geheizten Backofen. Das Geheul der unglück-lichen Bettlerin wird von 2 vorübergehenden Milchleuten gehört, welche Einlaß begehrten. Allein der Bauer öffnet nicht. Das Kammer-geheul wird immer entsetzlicher, die Hausthüre weicht der Gewalt, und den Eindringenden ge-lingt es, die unglückliche Alte schon mehr tot als lebendig aus dem Ofen zu ziehen. Sämt-liche Personen dieses Schauerdramas sind ver-haftet.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Preiscourant für die Sommer-saison 1893 des 1. Verbands- und Spezialge-schäfts von Gebrüder J. u. W. Schulhoff in München, Thal 71 und Schützenstraße 8, bei.

**Oberrubach.**  
**Aleesamen**  
 hohen und dreiflächtigen  
 in selbstreifer feinstabiger Ware, sowie  
**Rigaer Saatllein**  
 empfiehlt billigst  
 J. Bronn.

**Alsdorf.**  
**Saatkartoffel**  
 blaue Niesen, ca. 40 Ztr.  
 gelbe Bisquitte, ca. 60 Ztr.  
 gibt ab  
 v. Holtz'sches Rentamt.

**Adelberg.**  
 40 - 50 Zentner  
**Kartoffel**  
 (Niederer)  
 zu 2. 1/2 M hat zu verkaufen  
 Johannes Geiger.

**Oberrubach.**  
**Saatkartoffeln,**  
 Blaue Niesen,  
 Welfmunder,  
**Magnum bonum,**  
**Simon Gherusker**  
 die besten widerstandsfähigsten und  
 ertragreichsten Sorten empfiehlt.  
 M. Ginderer 3. Dshen.

**Zu mieten**  
**gesucht**  
 für sofort oder später eine sonnige  
 trockene Wohnung von 3 Zimmern  
 mit 3 u. 4 Behör für eine Arbeiter-  
 familie. Offerten mit Chiffre U. c.  
 1502 G. bezeichnet, sind im Bureau  
 dieses Blattes abzugeben.

Eine kompl.  
**Wohnung**  
 im bisher Glinger'schen Hause ver-  
 mietet sofort oder bis Georgii  
 Paul Kohler.

Die von mir innegehabte 3zimmrige  
**Wohnung**  
 samt Zubehör ist Wezzugs halber  
 noch auf Georgii zu vermieten; auf  
 Wunsch können 2 weitere Zimmer  
 dazu gegeben werden.  
 Schall Notars Wittwe.  
 bei Herrn Carl Haas Urbanst.

**3 schöne Länder**  
 in der Nähe der Stadt, sowie ein  
**schönes Baumgut**  
 im Steinhäuschen verkauft  
 3. Michels, Flaschner.

Ein christlich gesinntes  
**Mädchen,**  
 tüchtig in Küche und Haushaltung,  
 findet Stelle in gutem Haus, bei  
 hohem Lohn. Näheres  
 Buchdruckerei Günther,  
 in Waiblingen.

**Dienstmädchen-Gesuch.**  
 Ein braves, fleißiges  
**Mädchen,**  
 welches in den Hausarbeiten be-  
 wandert ist, auf Georgii gesucht.  
 Näheres durch  
 Frau Kaufmann Sperle We.

Sämtliche  
**Osterartikel**  
 in schönster Auswahl empfiehlt billigst  
**Eugen Heess**  
 Urbanstraße.  
 Wiederverkäufer in Carmel-Hafen u. s. w.  
 billigste Preise.

**Warme Bäder**  
 zu jeder Tageszeit.  
**Theophil Veil,**  
 mechan. Werkstätte.

Unterzeichnete erlaubt sich, anzuzeigen, daß  
 sämtliche Neuheiten  
 in **Hüten und Putzartikeln**  
 eingetroffen sind.  
 Frau **Sofie Wecker**  
 im Carl Max Meyer'schen Hause.

Reichhaltige Auswahl  
 in  
**OSTER-ARTIKELN**  
 aus  
 Bisquit, Caramel, Conserve, Fondant,  
 Chocolate, Marzipan, Nougat etc.  
 ebenso  
 in **schönen Eierfarben.**  
**H. MOSER, Conditor.**

**Der Geflügelverein**  
 bittet in aller Wäld um noch ausstehende M e c h n u n g e n .

**Küchen- & Haushaltungsartikel**  
 aller Art, sowie  
**Stichrahmen**  
 gewöhnliche und zum Verstellen, auch  
**Zeitungshalter**  
 für Wirtschaften empfiehlt  
**Fr. Lenz, Vorstadt.**

**Gesangbücher**  
 für Konfirmanden  
 in schönster Auswahl zu billigsten Preisen  
 empfiehlt  
**C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.**

**D. G. Löwen.**  
**Eierfarben**  
 empfiehlt  
**Eugen Heess, Urbanstr.**  
 Höpflinswärdh.  
 600 Str. guten  
**Apfelmast**  
 hat zu verkaufen  
 Jakob Oberholz.

**Einige gewandte**  
**Arbeiter**  
 finden dauernde Beschäftigung  
 als Bohrer bei sofortigem  
 Eintritt  
 Eisenmühsfabrik Schorndorf,  
 L. & C. Arnold.

Einige jüngere  
**Schmiede**  
 finden sofort  
**Beschäftigung.**  
 Wo? sagt die Redaktion.  
 Hohengehren M. Schorndorf.  
 Familienverhältnisse halber wird  
 am 25. März mittags 1 Uhr im  
 Waldhorn verkauft  
 1 Paar Stier 1 1/2 jährig,  
 1 ältere Schaffstuh,  
 1 starkes Rind  
 2 Küpfe.

Bestellungen für  
**Schellsche**  
 auf Karfreitag nimmt bis Freitag  
 entgegen  
**Eugen Heess, Urbanstraße.**

**Welschkoer fattermehl**  
 zu 15/4 M p. Doppelzentner em-  
 pfiehlt fortwährend  
 C. Jöler.  
 Schöne Milchschweine  
 verkauft der Obige.

**Milch**  
 wird verkauft das Biter zu 11 J  
 im Sonnenschein.

**Ritz und Ritzfelle**  
 kauft zu den höchsten Preisen  
**Fr. Gausler, Ritzschner.**  
 Jeden Donnerstag und  
 Samstag frischgehochnes  
**Ritzfleisch**  
 bei  
**Fr. Gausler, Ritzschner.**

**Asthma**  
 (Atemnot)  
 findet schnelle und sichere Bänderung  
 beim Gebrauch der **Salus-Von-**  
**bons.** In Beuteln à 25 und 50  
 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M  
 zu haben in Schorndorf in der  
 Gaupp'schen und Palm'schen Apo-  
 theke u. bei Conditor Carl Schäfer.

**Mildeste** Veilchen-  
 Rosen-  
 Seife  
 garantiert rein und sehr arcmatisch,  
 empf. in Packeten à 3 St. 40 Pf.  
 Carl Fischer, Seifensieder.



### Revier Schorndorf. Beifuhr-Accord

über 13 Rm. Scheiter aus Hohlhau zum Amtsgericht Schorndorf  
Dienstag den 28. d. Mts., nachmittags 4 Uhr,  
in der Krone zu Haubersbrunn.

### Revier Hohengehren. Heilig-Verkauf.

Am Dienstag den 28. März, vormittags 9 Uhr,  
aus dem Staatswald Martinsholz, Sandpeter und Kohleiche 41 Lose  
Reinigungsmaterial. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr  
auf der Schlierbachstraße am Baacher Feld. — Ferner aus dem Staats-  
wald Oberes Altwiesle, Kunstelhan und Unterer Goldboden 17 Lose  
Reinigungsmaterial. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr  
auf dem Kunstelhauweg am Unterer Goldboden.  
Zusammenkunft zum Verkauf auf der Schlierbachstraße am Baacher  
Feld.

### Revier Hohengehren. Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 29. März, nachmittags 1 Uhr,  
bei Fr. Günnewein in Winterbach aus dem Staatswald  
Eingemachter Wald, Gänswagen, Ob. und Unt. Dreibuchenweg, Arlswies  
und Lehenwald:  
Nr.: 59 buchene Scheiter, 105 dto. Prügel; ferner Anbruch:  
192 eichen, 227 übriges Laubholz, 71 Nadelholz.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 10 Uhr am Gänswagen  
bei Winterbach.

### Revier Plochingen.

### Planz-Abfuhr-Accord

Am Montag den 27. März, mittags 12 Uhr,  
wird in der Hof- in Büchsbrenn die Beifuhr von 80 000 ver-  
schulter Nichtenpflanzen aus den Pflanzschulen im Wiesenhan und roten  
Kreuz auf die verschiedenen Auktarplätze des Reviers Plochingen ver-  
geben.

### Schorndorf.

### Allm u. Händl. als Regulierung.

Solche finden am  
Sonntag Dienstag den 28. d. Mts.  
statt. Diejenigen Personen, welche beabsichtigen, ihre Stücken heim-  
sollen zu lassen oder sonstige Wünsche vorbringen zu wollen, haben sich  
an diesem Tage, vormittags, auf dem Rathhaus vor der Stückenkom-  
mission einzufinden.  
Den 27. März 1893.  
A. Stadtschultheizenant.

### Schorndorf.

### Veraccordierung von Bauarbeiten.

Die bei der Stadtgemeinde im Jahr 1893/94 vorkommenden  
Maurer-, Zimmer-, Gypfer-, Maler- und Schmied-Arbeiten  
sollen im Submissionsweg vergeben werden.  
Preis- und Bedingungen sind bei Unterzeichnetem zur Ein-  
sicht aufgelegt und wollen schriftliche und versiegelte Offerte längstens  
bis Dienstag den 28. März  
eingereicht werden.  
Den 23. März 1893.  
Stadtbaumeister Maier.

### Schorndorf.

### Näht. Arbeiten & Lieferungen

Folgende im Jahr 1893/94 vorkommenden  
Arbeiten werden vergeben und zwar:  
1. Pfisterarbeiten;  
2. Wannen und Leimschleibtrich;  
3. Beschaffung der Stadtschulmannsstelle;  
4. Sonstige Fuhrwerksleistungen;  
5. Abräumen und Säuberecken im städt. Bruch in der Hoflinge;  
6. Verfuhr der Kleinsteine von genanntem Steinbruch;  
7. Bekleinerung der Kleinsteine zu Straßenschotter;  
Liebhhaber zur Uebernahme wollen sich am  
Dienstag den 28. März,  
vormittags 11 Uhr,  
bei der Accordsverhandlung auf dem Rathause einfinden.  
Den 23. März 1893.  
Stadtbaumeister Maier.

## Steckbrief.

Gegen den am 25. April 1865 in Geradstetten N. Schorn-  
dorf geborenen  
ledigen Tagelöhner Christian Metter,  
welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.  
Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichts-  
Gefängnis zu Schorndorf abzuliefern.  
Schorndorf, den 22. März 1893.

Königliches Amtsgericht.  
Kampacher, Amtsrichter.

### Schorndorf.

### Bekanntmachung betr. die Waldfeuerordnung.

Zu Folge oberamtlichen Auftrags werden nachstehende Bestimm-  
ungen des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879; welche an  
Stelle des ersten Theiles der Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807  
getreten sind, zur genauen Nachachtung bekannt gemacht:  
Art. 30.

- Mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn  
Tagen wird bestraft, wer
- 1) mit unverwahrtem Feuer oder Licht im Walde betreten wird,
  - 2) im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt,  
fortwirft oder unvorsichtig handhabt,
  - 3) abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6 des Reichs-Straf-  
gesetzbuchs im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im  
Freien ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Feuer anzündet  
oder im Fall der Erlaubnis dasselbe gehörig zu beaufsichtigen  
oder auszulöschen unterläßt, oder den bei Ertheilung der Erlaub-  
nis ihm vorgeschriebenen Bedingungen zuwiderhandelt,
  - 4) wer bei einem Waldbrande der Aufforderung der zuständigen  
Forstbeamten zur Hilfeleistung nicht nachkommt, obgleich er derselben  
ohne erheblichen eigenen Nachtheil Folge leisten konnte.
- Art. 31.

Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft  
wird bestraft, wer im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben

- 1) ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Kohlenplätze, Meiler  
oder dergleichen Feuerstellen errichtet, oder den in Beziehung  
auf die Errichtung und den Betrieb solcher Anlagen gegebenen  
Vorschriften der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt,
- 2) brennende Kohlenmeiler ohne Aufsicht läßt,
- 3) aus Meilern Kohlen auszieht oder abführen läßt, ohne dies-  
selben geößt zu haben.

Art. 32.

Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft  
wird bestraft, wer Waldflächen oder Felder, welche an Waldungen an-  
grenzen, ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde abbrennt oder den hier-  
auf bezüglichen Anordnungen der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt.  
Eodann setzt § 31 des zweiten Theils der Waldfeuerordnung die  
allgemeine Verpflichtung zur alsbaldigen Anzeige entdeckter Waldbrände  
unter Strafandrohung fest.  
Den 22. März 1893.  
Stadtschultheizenant.

### Stadtschultheizenant. Fritz.

### Schorndorf.

### Brennholz- & Wellen-Verkauf.

Am Montag den 27. März  
werden aus Stadtwald Abtshäule, Oberer  
Hangweg und Haidenbuckel verkauft:  
24 Rm. buchene Scheiter, 5 Rm. buch.  
Prügel, 85 Rm. buchener Ausschuß, 7 Rm.  
gemischte Prügel, 3 Rm. birchene Prügel,  
2160 gemischte, meist buchene Wellen; 2 Lose  
Reis auf der Weite, 2 Lose Stockholz und Schlagabraum.  
Zugleich werden 2 Baueichen mit 1,89 Fm., 2 Buchen mit 2,76  
Fm. verkauft.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 9 Uhr auf der Kaiser-  
straße beim Abtshäule, zum Verkauf um 10 Uhr bei Schnell in  
Oberberken.

### Stadtpflege.

### Uracher Rasen-Bleiche

Nachdem mit dem Auslegen von Garn und  
Gespinnsten auf obiger, vorzüglicher Natur-Bleiche  
nunmehr wieder begangen wird, teile ich einer geehrten  
Einwohnerschaft in Stadt und Umgegend hierdurch mit,  
daß ich auch dieses Jahr wieder Gegenstände zur Be-  
sorgung auf dieselbe übernehme.  
Gleichzeitig sei bemerkt, daß neben schonendster Behandlung, pünkt-  
liche Ablieferung und billigste Berechnung zugesichert wird.  
Johs. Weil b. Hirsch.

### H. Hofkammeramt Waiblingen. Nuß- & Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 29. März  
aus dem Hofkammerwald Eglisweiler, Abt. 2, 3, 4 und 7:  
1 Eiche IV. Cl. 0,67 Fm., 13 Nadelh.-Langh.-Stämme III. und  
IV. Cl. 5,20 Fm., 4 Säglöge II. und III. Cl. 3,40 Fm.; 130 Dreb-  
stangen: 8 bis über 10 m lang, 95 Reisstangen 3—9 m lang; Nm.:  
34 buchene Scheiter, 46 dto. Prügel und Anbruch, 5 eichene Prügel,  
17 Nadelholz-Scheiter, Prügel und Anbruchholz; Wellen: 160 geb.  
forchene, 25 Lose hartgemischtes Mahdenreis, geschägt zu 1100 Wellen.  
Zusammenkunft um 10 Uhr an der Saatschule.

### Erde-Verkauf.

Montag den 27. d. Mts., früh 7 Uhr  
an der alten Schlichterstraße und am Pöffenbrunnweg.  
Den 24. März 1893.  
Stadtpflege.

### Der Föhleingrabenausschlag

auf Güter brauchbar, wird am nächsten  
Montag den 27. d. Mts., früh 7/8 Uhr,  
am Mühlweg verkauft von der  
Den 23. März 1893.  
Stadtpflege.

Montag den 27. d. Mts., vormittags 8 Uhr,  
wird die  
Aufbereitung etc. des Brennholzes  
für das Rath-us, die Volks- (Knaben- und Mädchen-) Schulen und  
Lateinschulen auf dem Rathause veraccordiert.  
Schorndorf, 22. März 1893.  
Stadtpflege.

### Schorndorf.

### Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd kommt am  
Samstag den 25. März 1893,  
nachmittags 2 Uhr,  
auf mehrere Jahre auf dem Rathause zur Verpach-  
tung, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 21. März 1893.  
Schultheiß Ventel.

### Steinenberg.

### Jagd-Verpachtung.

Am Mittwoch den 29. März 1893,  
mittags 1 Uhr,  
auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufstreich.  
Der Stiftungswald Schneckenweiler mit 185 Mg.  
kommt abgeändert zur Verpachtung. Pachtbauer  
je 6 Jahre.  
Den 22. März 1893.  
Schultheizenant.  
Schömig.

Nächsten Montag den 27. d. Mts., nachmittags 1 1/2 Uhr  
wird in G e u n b a c h im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:  
3 Ftr. Futter, 12 Eir. Stroh, 6 Milchkannen, 1 Partie  
Laubstreu, 10 Wagen Dünger, 15 Fässer Galle, 1 Schleife,  
1 Eichhuder, 1 Weinbutten, 2 Gänsefäßer, 1 Rübenmühle,  
1 Ovalsaf 2 Eimer 11 Fmi haltend, 3 Ftr. Rüben, 20  
Eir. Kartoffeln, 1 Wolaffe, 1 Traubenvaspel, 1 Herbst-  
stunde ca. 6 Eimer haltend, 1 kleine Herbststunde (Feld-  
geschirr, 1 Leiter, 1 Wanduhr und andere Gegenstände.  
Zusammenkunft beim Rathause.  
Gerichtsvollzieher Moser.

Am Montag den 27. d. Mts. morgens 8 Uhr. wird auf  
dem Rathause in M e d e l s b a c h im Wege der Zwangsversteigerung  
verkauft:  
3 Mtr. dunkles Tuch nebst Futter zu einem Anzug  
und 1 Ovalsaf von 1 E. 11 F.  
Gerichtsvollzieher Moser.

### Bürger-Verein. Versammlung Samstag Abend 7 Uhr im Waldhorn.

Tages-Ordnung:  
Besprechung, hauptsächlich über die Canalisierungs-Frage,  
wozu jeder Bürger freundlichst eingeladen ist.  
Der Ausschuß.

### Evang. Arbeiter-Verein Schorndorf.

Freitag den 24. März, abends 7 1/2 Uhr  
im oberen Kronensaal Vortrag des Herrn Redakteur Schrempf aus  
Stuttgart über die Militärverlage.  
Der Zutritt steht jedermann offen. Dem Vortrag wird eine  
weitere Besprechung des Gegenstands folgen.  
Der Vorstand:  
Stadtpfarrer Bras.

!! Cravatten !!  
neu eingetroffen, in reichhaltiger Auswahl, bei  
Heinr. Maier's Nachfolger.  
Schorndorf.  
Meine neue Mustertarte in

### Sommer-Bukskin

ist nunmehr eingetroffen, ebenso empfehle ich mein reichhaltiges,  
neu sortirtes Lager in B'wk., halbwoll., reinwoll. (Wouffette) u.  
Sommer-Stoffen. (Eisener Madapolam).  
J. G. Veil, b. d. Kirche.  
zur Stern empfehle.

### Tricotallen, gestr. Knabenanzüge

sowie  
Radfahrereranzüge  
in anerkannt vorzüglicher Qualität.  
J. G. Veil, Neue Strasse.

### Amerika.

Nach New-York über Hamburg (Oceanfahrt 6 bis 7 Tage),  
sowie über Rotterdam; ebenso nach Canada über Antwerpen,  
empfehle mich zur Vermittlung der Beförderung auch im Zwi-  
schenden bei prompter Bedienung.  
Der Bezirks-Agent:  
Chr. Bauer.

Reichhaltige Auswahl  
in  
OSTER-ARTIKELN  
aus  
Bisquit, Caramel, Conserve, Fondant,  
Chocolade, Marzipan, Nougat etc.  
ebenso  
in schönen Bierfarben.  
H. MOSTER, Conditor.

### Osterartikel

in  
Caramel, Conserve & Chocolate  
sowie schön e  
Bierfarben  
empfiehlt bestens  
Johs. Weil b. Hirsch.



# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg., durch die Post bezogen in Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Sonntag den 26. März 1893.

Insertionspreis:  
eine viergespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
Anlage 1890, 20 Pfg., durch die Post bezogen  
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

## Amtliches. Aufforderung

### an die Hundebesitzer zur Besteuerung ihrer Hunde

auf das Etatsjahr 1. April 1893 bis 31. März 1894.

In Gemäßheit der Gesetze vom 8. September 1852 (Reg. Bl. S. 187) und vom 16. Januar 1874 (Reg.-Bl. S. 79) werden sämtliche Hundebesitzer zur Besteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1893 bis 31. März 1894 aufgefordert, indem zugleich Folgendes bemerkt wird:

1. Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche 8 Mark für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben beträgt.
  2. Steuerpflichtig ist der **Inhaber** des Hundes. Wer in dem Etatsjahr 1. April 1892 bis 31. März 1893 einen Hund versteuert hat und denselben in der Zeit vom 1. bis 15. April 1893 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Etatsjahr 1. April 1893 bis 31. März 1894 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1893 keinen Hund mehr besitzt.
  3. **Auf den 1. April 1893** haben daher nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in dem Vorjahr angezeigt und versteuert haben (Anmeldung). Diese Anzeige ist spätestens bis 15 April zu machen.
  4. Wer am 1. April einen in dem Vorjahr versteuerten Hund nicht mehr hat und auch keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls spätestens bis 15. April Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Etatsjahr befreit werden will (Abmeldung).
  5. **Wie die Anzeige der Hunde**, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Orts zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer (Inhaber) am 1. April wohnt.
  6. **Wer nach dem 1. April** im Laufe der 3 Quartale April bis Juni, Juli bis September und Oktober bis Dezember 1893 in den Besitz eines über 3 Monate alten Hundes kommt, hat, sofern nicht der letztere an die Stelle eines andern von demselben Besitzer bisher versteuerten Hundes tritt, innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten, ohne Rücksicht darauf, ob der Hund schon von einem früheren Besitzer auf dieselbe Zeit versteuert worden ist.
  7. **Sobald ein Hund**, welcher bisher unangezeigt geblieben ist, weil derselbe das abgabepflichtige Alter von 3 Monaten noch nicht erreicht hatte, in dieses Alter eintritt, hat der Besitzer in gleicher Weise innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten.
  8. **Die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes** (Ziff. 3 Abs. 1, Ziff. 5 und 6 oben) ist auch dann zu erlassen, wenn der Besitz vor Ablauf der Anzeigefrist (Ziff. 3 Abs. 1 und Ziff. 5 und 6 oben) wieder aufgehört hat.
  9. **Wer die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes nicht oder nicht rechtzeitig macht**, oder wer unrichtigerweise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmzeit abmeldet und nicht bis zum 15. April die Abmeldung zurücknimmt, hat den vierfachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.
  10. **Wenn in einer Gemeinde auf Grund des Gesetzes vom 2. Juli 1889** (Reg.-Bl. S. 215) ein örtlicher Zuschlag zur Hundabgabe erhoben wird, so wird derselbe gleichzeitig mit der staatlichen Abgabe angelegt und eingezogen.
- Die Ortsvorsteher werden angewiesen, vorstehende Aufforderung am 1. April in ortsüblicher Weise öffentlich bekannt zu machen.  
Schorndorf, den 21. März 1893.

K. Oberamt.  
Kinzelsbach.

K. Kameralamt.  
Rathher.

K. Oberamt Schorndorf.  
An die Ortsvorsteher. Unter Hinweisung auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern, betr. **Maßregeln gegen die Matkäser** vom 24. März 1890 (Min. Abl. S. 86) werden die Ortsvorsteher veranlaßt, diejenigen öffentlichen Diener, welche sich berufshalber im Freien aufhalten haben, wie Straßenwäcker, Gemeindev-, Feld- und Waldschützen, unter schriftlich anzuweisen, darauf zu achten, ob Matkäser in erheblicher Menge in den einzelnen

Markungen auftreten und ihre Beobachtungen und wahrnehmungen alsbald den betr. Ortsbehörden anzuzeigen. Die Ortsvorsteher haben, sobald das Vorkommen von Matkäsern in größerer Menge wahrgenommen wird, umgehend hierher Bericht zu erstatten und die nötigen Einleitungen zum Sammeln ungestört zu treffen. Einem Bericht über den Vollzug vorstehenden Auftrags wird binnen einer Woche entgegenzugesandt.  
Schorndorf, den 24. März 1893.  
K. Oberamt. Kinzelsbach.

Schorndorf. Auf die im „Anzeiger“ veröffentlichte Einladung zu einer **Blüthenseier** zu Ehren des aus Gesundheitsrückichten in den Ruhestand getretenen Herrn Defan Finckh fanden sich am letzten Dienstagabend außer den Bezirks- und städtischen Beamten auch viele Bürger ein, denen es ein Bedürfnis war, dem Scheidenden durch ihr Erscheinen einen Beweis ihrer Verehrung, Anhänglichkeit u. Hochachtung zu geben.

Plüderhausen.  
**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei der Beerdigung unseres l. Vaters und Vaters  
**Wilhelm Birker,**  
namentlich von Seiten der werthen Krieges- und Militärvereine und der Feuerwehr, sowie alle den eingehenden Gesang und die tröstlichen Worte am Grabe, sagen ihren herzl. Dank:  
**die trauernden Hinterbliebenen.**

Schorndorf, 24. März 1893.  
**Graber-Anzeige.**  
Unsern Bekannten und Freunden ertheilen wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere l. Mutter  
**Christine Margarethe Koch,**  
(Gottlieb Kochs We.)  
heute früh durch einen sanften Tod erlöst wurde.  
Beerdigung: Samstag nachm. 4 Uhr.  
Wir bitten dies statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen zu wollen.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Christian Koch.**

**Tapeten**  
in größter Auswahl, modernsten Dessins und billigsten Preisen hält auf Lager und empfiehlt  
**L. Schneider, Maler.**

**Die Auflösung**  
des Reichstags ev. der Rücktritt des Reichskanzlers steht anlässlich der Debatten über die Militärvorlage im Laufe des nächsten Monats bevor. Auch sind **interessante Debatten im württemberg. Landtag** nach Ostern zu erwarten.  
Der bekanntlich bestens und schnellstens bediente, in Oberndorf a. Neckar in einer Auflage von 25,000 Exemplaren 7mal wöchentlich (auch am Montag) erscheinende  
**Schwarzwälder Bote**  
bringt noch am Verhandlungstage selbst eingehenden telegraphischen Bericht von den Reichstagsverhandlungen, sowie einen ausführlichen Bericht über die württembergischen Kammer-sitzungen.  
Wer sich nach dieser Richtung zuverlässig orientieren will, der abonnire unverzüglich auf den „Schwarzwälder Bote“ mit seinen **Gratisbeilagen**: „Unterhaltungsblatt“ und „Gemeinnützige Blätter“.  
Im dreimal wöchentlich erscheinenden „Unterhaltungsblatt“ gelangt im Laufe des II. Quartals u. a. eine gelegene Familien-geschichte „Die Kinder der Firma Walburg und Söhne“ von Rübiger Arnau, sowie ein gebieter höchst spannend geschriebener Roman „Der Günstling“ von B. v. d. Lancken zum Abdruck.

Abonnements für das II. Quartal 1893 nehmen jetzt schon die Postboten u. Poststellen zum Preise von **Mk. 1.80** einschließlich aller Postgebühren entgegen.  
**Annoncen** kosten, trotz der großen Verbreitung des Schwarzwälder Boten nur **15 Pfennig pro Zeile.**  
Probennummern nebst den Gratisbeilagen werden, auf Wunsch kostenlos versandt.

**Glaçe Handschuh, seid. Handschuh, Fil de Perse, schwarz und farbig, neu sortiert, empfehlen**  
**Heinrich Maier's Nachfolger.**

**Kinderwagendecken**  
in größter Auswahl bei billigen Preisen  
**Carl Kraiß**  
neue Straße.

**Einen Stehpult**  
sucht zu kaufen.  
Wer? sagt die Red.  
Eine kleine **Wohnung**  
wird von älteren Fräulein sofort u. später zu mieten gesucht.  
Schriftliche Offerte mit Preisangabe unter **L. A. 134** befördert die Expedition.

**Frischgewässerte Stockfische**  
empfiehlt  
**Carl Fischer.**

**Arbeiter & Arbeiterinnen**  
finden dauernde Beschäftigung.  
**Knopffabrik Schorndorf.**  
Eine schwarze **Henne** hat sich **verlaufen.**  
Um Zurückgabe bittet  
**Wiedenmaier, neue Straße.**

**Chr. Junginger,**  
Kammachers Witwe  
vis à vis dem Forsthaus  
empfiehlt alle Sorten  
**Rämme & Schwämme**  
zu billigsten Preisen.  
Sorgfamen Müttern werden für zahnende Kinder die **Schrader-Jahn-Halsbänder** als vorzüglichst. Erleichterungsmittel bestens empfohlen. Stück Mk. 1.  
Apoth. J. Schrader's Nachf. Apoth. G. Schoder, Feuerbach b. Stuttgart. In Schorndorf bei Apotheker Palm.

**Baptisten-Gemeinde Oberurbach.**  
Sonntag vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr Bibelstunde. Nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr Predigt. Abends 7 Uhr Predigt.  
Prediger **Hermann Rib und Ribelle**  
kauft zu den höchsten Preisen  
**Fr. Gausler, Rürschner.**

**Traueranzeige.**  
Teilnehmenden Verwandten u. Bekannten ertheile ich die traurige Nachricht, daß meine l. Mutter  
**Chr. Friedr. Bühlers Witwe,**  
heute vormittag d. 23. janzt ver-schieden ist.  
Der trauernde Sohn:  
**Julius Bühler.**  
Beerdigung Samstag d. 25. St. von Krankenhaus aus.

**Sauberebrunn.**  
**1500 Mk.**  
hat in einem oder mehreren Posten gegen g. feste Sicherheit auszu-leihen die Gemeindevorsteher.

**Südkaffee**  
blaue Biesen, ca. 40 St.  
gelbe Biesquitte, ca. 60 St.  
gibt at  
**v. Holz'sches Rentamt.**

**Dobersbach.**  
Saackarlosseln,  
blaue Biesen,  
Welschwunder,  
**Magnum bonum, Simson, Gherusker**  
die besten widerstandsfähigsten und rasigsten Sorten empfiehlt.  
**M. Ginderer z. Ochsen.**

**Kartoffel,**  
frühe, blaue u. späte gelbrote hat ziemlich aezug bei  
**Berber Ziegler.**

**Gute Kartoffeln**  
verkauft  
**Fr. Wunsch.**

**Zu mieten gesucht**  
für sofort oder später eine sonnige trodene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör für eine Arbeiter-familie. Offerten mit Chiffre **U. c. 1502 G.** bezeichnet, sind im Bureau dieses Blattes abzugeben.

**Turn-Verein.**  
Samstag den 25. d. Mts. von abends 8 Uhr ab  
**Monatsversammlung**  
im Vereinslokal, (Walbhorn.)  
Da am Montagabend der Gau-Ausschuß in Stuttgart zusamen-tritt, ist wegen Vorbesprechung des Gau-Turnfestes zahlreiches Erscheinen notwendig.  
Der Vorstand.

**Kirchenchor:**  
Singsunde am **S a m s t a g**  
den **25. März, Mitt. Freitag.**

**Kirchenchor:**  
„Steh, das ist Gottes Lamm.“